



VOLKSWIRTSCHAFT
BERNER OBERLAND

JAHRESBERICHT 2022

VERBUNDEN VERBINDEND VERBINDLICH

Berner Oberland 



Jahresrück- und Ausblick der Präsidentin	3
Gedanken der Geschäftsführerin	4
Wirtschaftsrat	5
Firmenbesuche 2022	5
Impressionen Firmenbesuche	8
Mandate	9
Anlässe 2022	10
Impressionen Anlässe	11
Politik	13
Aus der Standortförderung	14
Standortförderung und Regionalentwicklungsprojekte	15
Wirtschaftsstrategie 2025	15
Vernetzung im Tourismus	15
Bildung	16
Kultur	16
Arbeitsintegration	16
Organe der Volkswirtschaft Berner Oberland	17
Ausblick 2023	19
Innovationspreis 2022	19
Anlässe 2023	19
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2022	20
Bilanz 2022	20
Erfolgsrechnung 2022	21
Projektrechnungen 2022	21
Revisionsbericht	22

JAHRESRÜCK- UND AUSBLICK DER PRÄSIDENTIN

Marianna Lehmann, Präsidentin Volkswirtschaft Berner Oberland, blickt zurück auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2022 und zeigt sich optimistisch für die Zukunft.



Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von unterschiedlichen Herausforderungen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Klimawandel, Pandemie und Krieg in der Ukraine waren spürbar in ihrer ganzen Breite. Veränderungen bringen Chancen mit sich. Unsere Organisation versuchte, diese bestmöglich zu nutzen und ging die Aufgaben an.

Bedürfnisse von Firmen aufnehmen, die Nutzung von Synergien ermöglichen oder Unterstützung bei der Standortsuche bieten gehören zu unseren Kernaufgaben. Unserem Verein ist es ein zentrales Anliegen, sich für die Wirtschaft in unseren Tälern und Regionen von der Grimsel bis Thun und von Thun bis zur Grimsel, wie ich immer wieder gerne betone, mit Freude zu engagieren.

Die Standortförderung ist unser Kerngeschäft. Mit Urs Pfenninger, Leiter Standortförderung, haben wir seit Anfang 2022 die Möglichkeit, in diesem Bereich vermehrt Wirkung für unsere Firmen zu erzielen und mit Regionalentwicklungsprojekten Lösungen für wichtige Anliegen der KMU umzusetzen.

Der Vorstand hat für die nächsten vier Jahre Strategie und Ziele festgelegt und will zur positiven Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraumes Berner Oberland einen wesentlichen Beitrag leisten. Er wird sein Handeln konsequent darauf ausrichten. Der Mitgliedernutzen soll im Zentrum stehen, die Sichtbarkeit der Firmen und Projekte im Berner Oberland soll verbessert werden.

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn konnten wir wieder zu unseren vielseitigen Anlässen einladen, an welchen Referate und Podien zu aktuellen Themen – Energieversorgung am Wirtschaftstreffen in Thun, Gesundheitsversorgung am Gemeindeforum in Interlaken oder Generation Z am Tourismusforum – wertvolle Einsichten offenbarten. Auch nach der Pandemie erfreuten sich unsere Veranstaltungen einer grossen Beliebtheit und boten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung in der Region.

Die Tourify GmbH mit ihren neuartigen Erlebnisangeboten, der Demenzkompass der Spitex Region Interlaken sowie die Biogasanlage Frutigland GmbH, erhielten einen der begehrten Innovationspreise Berner Oberland. Diese grossartigen Projekte haben Ausstrahlung weit über die Kantonsgrenzen hinweg und zeigen uns, wie vielfältig die Menschen und Unternehmen in der Region sind. Ich staune immer wieder, was für wertvolle «Kristalle» es zu entdecken gibt und das gesamte Berner Oberland zum Erstrahlen bringen!

Das Berner Oberland hat Ende Jahr weitere Strahlkraft erhalten! Die Vereinigte Bundesversammlung hat Albert Rösti am 7. Dezem-

ber 2022 in den Bundesrat gewählt. Wir gratulieren unserem Vorstandsmitglied und Präsidenten des Wirtschaftsrates der Volkswirtschaft Berner Oberland herzlich zur Wahl! Für die wertvolle Arbeit in unserem Verein und im Umfeld der Volkswirtschaft Berner Oberland zugunsten des Berner Oberlandes danken wir Albert Rösti ganz besonders. Mit umsichtigem Wohlwollen und grossem Interesse unterstützte er die Projekte der Volkswirtschaft Berner Oberland und half mit, diese erfolgreich umzusetzen. Wir wünschen unserem Bundesrat Albert Rösti viel Freude und Erfolg bei der Ausübung seines Amtes. "Alles Gute, lieber Albert, wir haben deine Mitarbeit sehr geschätzt."

Die Mitglieder des Wirtschafts-, Kultur- und Bildungsrates leisten mit ihrem Engagement einen grossen Beitrag zur Vernetzung von Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur. Für den grossen, ehrenamtlichen Einsatz danke ich unseren Ratsmitgliedern besonders. Den Mitgliedern des Vorstandes danke ich ebenfalls für Ihre wertvolle und wichtige Mitarbeit zur Förderung von Wirtschaft, Bildung und Kultur im Berner Oberland.

Verbunden, verbindend, verbindlich: Vielen herzlichen Dank. Am 1. März konnten wir unserer Geschäftsführerin, Susanne Huber, zu ihrem 15-jährigen Arbeitsjubiläum gratulieren. Während all den Jahren hat Susanne Huber mit viel Herzblut und Elan massgeblich zur Stärkung unserer Organisation beigetragen. Für ihre vorzügliche, umsichtige Arbeit sowie die grossartige Bereitschaft, sich für das Berner Oberland zu engagieren, ohne Wenn und Aber, danke ich ganz besonders.

Unserer Geschäftsführerin, Susanne Huber mit ihrem Team und unseren MitarbeiterInnen danke ich herzlich für Ihre wertvolle Zusammenarbeit zu Gunsten unserer Regionen. Unternehmen, Organisationen, Gemeinden und Einzelpersonen unterstützen die Volkswirtschaft Berner Oberland und verhelfen zu der oberländischen Strahlkraft. Ihnen allen danke ich ganz besonders für Ihre wirkungsvolle Unterstützung, Ihr Vertrauen und unsere Zusammenarbeit!

Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, für die Weiterentwicklung von Wirtschaft, Bildung und Kultur im Berner Oberland zu engagieren - von Thun bis zur Grimsel und vor Grimsel bis nach Thun! Ich freue mich besonders, diese gemeinsam mit Ihnen, immer wieder, anzupacken!

MARIANNA LEHMANN, PRÄSIDENTIN
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

GEDANKEN DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Geschäftsführerin Susanne Huber über ein weiteres anspruchsvolles Jahr geprägt von Veränderungen, die erfolgreiche Durchführung der beliebten Networking-Anlässe nach der Pandemie und die positive Aussicht auf das neue Jahr.



INTERVIEW MIT SUSANNE HUBER, GESCHÄFTSFÜHRERIN

Wie lautet Ihr Fazit zu den Anlässen 2022 und welches waren aus Ihrer Sicht die wertvollsten Momente?

Der Jahresauftakt 2022 mit der Verleihung der Innovationspreise Berner Oberland fand via Livestream statt. Aufgrund der Pandemie musste der beliebte Neujahrsapéro zum zweiten Mal gestrichen werden. Zum Glück konnten anschliessend alle weiteren Anlässe wieder wie gehabt durchgeführt werden. Der Austausch mit Vertretern aus Wirtschaft, Bildung, Kultur und Politik ist für uns wertvoll und gibt unseren Mitgliedern die Möglichkeit, direkt in Kontakt mit anderen Gästen zu treten. Die Besucherzahlen an unseren Anlässen stiegen mit dem Wirtschaftstreffen 2022 in der Alten Reithalle, ThunExpo, wieder auf das Niveau wie vor der Pandemie. Auch der Gemeineworkshop und das Tourismusforum, beide Anlässe fanden in Interlaken statt, waren gut besucht und der Austausch wurde rege gepflegt.

Für mich sind alle Begegnungen an unseren Anlässen jeweils sehr wertvoll. Am Gemeindeforum gelingt es, gemeinsam mit den Gemeinden wichtige Themen aufzunehmen und zu diskutieren. Im Mai 2022 war der Input von Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg zum Gesundheitswesen und das mitreissende Votum von Hans-Ulrich Glarner, Leiter Amt für Kultur sowie die Auslegeordnung von Daniel Wachter, Amt für Gemeinden und Raumordnung zu Planungsverfahren, wichtige Momente. Am Wirtschaftstreffen Ende Oktober 2022 war für mich der Input von Prof. Dr. Mathias Binswanger aufschlussreich und der Austausch zu Energieversorgung und Fachkräftemangel sehr spannend und Albert Röstli hatte seinen letzten Auftritt bei uns als Präsident des Wirtschaftsrates vor seiner Wahl in den Bundesrat.

Welche Themen beschäftigen aktuell die KMU in unserer Region?

Im Moment ist der Mangel an Fachkräften über alle Branchen und in allen Tälern bis in die Stadt Thun spürbar. Es werden kreative Ideen gesucht, um Mitarbeitende zu gewinnen und teilweise auch neue Wege, mit der Anpassung von Rahmenbedingungen und Arbeitszeitmodellen, gesucht. Wir sind sehr wachsam und unterstützen unsere Mitglieder, wo wir können. Da das Thema nicht nur das Berner Oberland betrifft sind unsere Möglichkeiten jedoch begrenzt.

Was hat die Volkswirtschaft Berner Oberland im vergangenen Jahr geprägt?

Mit dem Start von Urs Pfenninger als Leiter Standortförderung konnten wir mehr Kraft in den Aufbau und die Umsetzung von Projekten im Bereich der Standortförderung und der Regionalentwicklung investieren. Nach der Pandemie wollen wir vermehrt auch die Stärken unserer Region innerhalb wie auch ausserhalb des Berner Oberlandes sichtbar machen. Es gibt viele Perlen, die es zu entdecken gibt.

In der Abteilung Arbeitsintegration haben wir per 1. Januar 2022 mit drei neuen Arbeitsmarktlichen Massnahmen gestartet und dafür rund 50 neue Mitarbeitende angestellt. Damit sind wir insgesamt auf über 80 Mitarbeitende angewachsen und können neu Angebote auch in Thun, im Bereich des Coachings auch in Burgdorf und Gümliigen, anbieten. Bisher waren wir ausschliesslich in Interlaken tätig.

Aufgrund der Grösse des Bereichs Arbeitsintegration hat sich der Vorstand entschieden, diesen in eine GmbH auszulagern. An der letztjährigen Generalversammlung gaben die Mitglieder die Zustimmung, wir konnten die **actifutura gmbh** per 1. Januar 2022 rückwirkend gründen.

Was unsere Führungskräfte zusammen mit ihren Mitarbeitenden im vergangenen Jahr geleistet haben, ist enorm. Ich danke allen ganz herzlich für das grosse Engagement. Ebenfalls ein grosser Dank geht an die Präsidentin Marianna Lehmann und den ganzen Vorstand für die offene und konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen in unsere Arbeit.

WIRTSCHAFTSRAT

Die Wirtschaft im Berner Oberland bleibt gefordert. Nach der Aufhebung der Massnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie ergaben sich durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 grosse Verunsicherungen. Die Sorgen der Unternehmen zu steigenden Energiekosten, Material- und Lieferengpässen waren deutlich zu spüren. Gleichzeitig hat sich die Fachkräfte-Problematik weiter verschärft. Entlang deren Rückmeldungen hat man im Berichtsjahr spannende Programme für die Wirtschaftsbrunches und das Wirtschaftstreffen zusammenstellen können.

Der Wirtschaftsrat nahm mit Freude Kenntnis von den Fortschritten der Lehrstellenplattform, welche die Volkswirtschaft Berner Oberland 2022 entschieden vorangetrieben hat. Die Vermittlung offener Lehrstellen ist eine Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Die Wirtschaftsbrunches am 30./31. August und 2. September 2022 standen ganz im Zeichen der Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem Berner Oberland. Einerseits gab Thomas Held, Direktor der Eric Schweizer AG, einen Einblick ins Portfolio des Produktions- und Handelsunternehmens mit Sitz in Thun mit innovativen Nischenprodukten. Zum Erfolgsrezept des im Jahre 1840 gegründeten Traditionsunternehmens Eric Schweizer AG gehört neben innovativen und nachhaltigen Nischenprodukten vor allem eine offene und respektvolle Firmenkultur. Im zweiten Teil der Veranstaltung präsentierte Jungunternehmerin Claudia Hirsig, Geschäftsführerin der Hirsig Getränketechnik AG, den Beitrag der jungen Wirtschaftskammer, Junior Chamber International (JCI) gegen den Fachkräftemangel, der aber noch viel mehr ist als das: Die von Hirsig entwickelte, digitale Plattform «JCI4Jobs» bietet Unternehmen die Möglichkeit, Jobs jenen Menschen anzubieten, die aus gesundheitlichen Gründen wiedereingegliedert werden sollen oder beispielsweise als Flüchtlinge auf Stellensuche sind. Die Plattform vermittelt neben Praktika, Lehrstellen, Teil- oder Vollzeitstellen auch Coachings in den verschiedensten Bereichen.

Das traditionelle Wirtschaftstreffen fand am 11. November 2022 statt, nahm das Thema Fachkräftemangel auf und stand gleichzeitig ganz im Zeichen der drohenden Energieknappheit. Der renommierte Ökonom Prof. Matthias Binswanger teilte seine Gedanken zu diesen Herausforderungen. Dazu informierten die Kraftwerke Oberhasli über mögliche Lösungsansätze. Abschliessend präsentierte Selina Davatz, Energieberaterin bei der Elektroplan Buchs & Grossen AG, Optimierungsmöglichkeiten für Firmen im Energiebereich.

Es bleibt mir, meinen Kolleginnen und Kollegen im Wirtschaftsrat für den aktiven Austausch zu danken. Gleichzeitig verabschiede ich mich mit diesem Bericht aus dem Wirtschaftsrat. Auch in meiner neuen Aufgabe als Teil der Landesregierung bleibe ich dem Berner Oberland eng verbunden und wünsche dem Wirtschafts- und Lebensraum Berner Oberland alles Gute.

ALBERT RÖSTI, PRÄSIDENT WIRTSCHAFTSRAT
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

FIRMENBESUCHE 2022

Zusammen mit der Standortförderung des Kantons Bern und Vertretern der jeweiligen Gemeinden durfte die Volkswirtschaft Berner Oberland 11 Firmen besuchen. Der Austausch mit Firmen unterschiedlicher Grösse, aus verschiedenen Branchen, verteilt über das ganze Berner Oberland, gibt uns einen wertvollen Einblick in die Anliegen der Wirtschaft. Die Firmenbesuche sind für uns, neben den Anlässen, das wichtigste Instrument zur Kontaktpflege. Über den Austausch mit Unternehmerinnen und Unternehmern können wir Anliegen aufnehmen, bekommen Ideen für notwendige Aktivitäten auf der politischen Schiene oder für Projekte im Rahmen der Regionalentwicklung.

2022 haben wir uns mit folgenden Firmen ausgetauscht:

- Eric Schweizer AG, Steffisburg, Mai 2022
- Niesenglass Switzerland AG, Unterseen, Juni 2022
- Wyssen Avalanche Control AG, Reichenbach, August 2022
- Chaletplan Nebiker, Grindelwald, August 2022
- LEU Anlagenbau AG, Uetendorf, September 2022
- Kuhn Schweiz AG, Heimberg, September 2022
- Bucher Hydraulics, Frutigen, Oktober 2022
- Ghelma AG Baubetriebe, Meiringen, November 2022
- Avangard AquaKultur AG, Ringgenberg, November 2022
- Simmentaler Biermanufaktur GmbH, Lenk, Dezember 2022

Unterschiedlichste Produkte unter einem Dach

Firmenbesuch bei der Eric Schweizer AG in Steffisburg, Mai 2022.

Der Delegation des Wirtschaftsraum Thun, der Standortförderung des Kanton Bern und der Volkswirtschaft Berner Oberland hat Thomas Held, CEO, einen Einblick in die breite Produkte-Palette der Eric Schweizer AG gegeben. Mitten in Thun werden Tiernahrung für Landwirtschaft und Heimtiere, Rasen und Samen produziert und vertrieben. Ebenfalls wird ein eigenes spezialisiertes Labor für Boden- und Umwelt-Analysen geführt. Wie in vielen Firmen spricht Thomas Held die Gewinnung von Fachkräften als herausforderndes Thema an. Ebenfalls sind die Lieferverzögerungen aufgrund der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine spürbar. Das Unternehmen ist mit Weitsicht unterwegs und setzt auf digitale Transformation, damit auch in Zukunft die diversen Absatzmärkte gemäss der wechselnden Nachfrage bedient werden können.

Eine lohnenswerte Nische

Firmenbesuch bei der Niesenglass Switzerland GmbH in Unterseen, Juni 2022.

Niesenglass Switzerland GmbH ist Glashersteller mit Schwerpunkt auf Architektur, Entwurf, Auftragsproduktion, Prozessentwicklung und Glasreparaturen. Ein spannendes und äusserst sympathisches Start-up-Unternehmen aus Unterseen, das – ganz am Puls der Zeit – zwanzig bis dreissig Prozent seiner Kundschaft über die sozialen Medien gewinnt. Co-Geschäftsleiter Maximilian Schlott gibt der Delegation der Volkswirtschaft Berner Oberland einen informativen Einblick in ein traditionelles Handwerk mit dem ältesten Kunststoff der Wirtschaftsgeschichte: Glas!

Gegenwärtig leidet man unter den steigenden Energie- und Rohstoffpreisen. Aber insgesamt entwickelt sich Niesenglass stetig und erfreulich in seiner ganz spezifischen Nische.

Innovatives Lawinenrisiko-Management aus dem Kandertal

Firmenbesuch bei der Wyssen Avalanche Control AG in Reichenbach, August 2022.

Pioniergeist hat Firmengründer und Sägereibetreiber Jakob Wyssen 1926 bewogen, den Seilkrahn zum Transport des Holzes aus unwegbarem Gelände zu erfinden. Daraus entstanden die heute in über 60 Ländern im Einsatz stehenden Materialseilbahnen. Diese setzen ebenso den Standard, wie die ab 1974 stets weiterentwickelten Lawinen-Sprengmasten zur Sicherung von Verkehrswegen und Wintersportgebieten. Hier gilt Wyssen heute unbestritten als Technologieführer. Und, wie CEO Christian Wyssen mit Stolz erklärt, sämtliche Hard- und Software wird bis heute im heimischen Reichenbach entwickelt und montiert. Die Wyssen Avalanche Control AG leidet stark unter dem Fachkräftemangel. Ebenfalls nehmen die Beschaffung der nötigen Chips und die Probleme der damit verbunden Lieferketten viel Zeit der Verantwortlichen in Anspruch. Bei der Suche nach jungen Auszubildenden freut man sich auf die neue Lehrstellenplattform, welche die Volkswirtschaft Berner Oberland gegenwärtig entwickelt.

Aus der Not geboren

Firmenbesuch bei der Firma Chaletplan GmbH in Grindelwald, August 2022.

Eher durch Zufall, respektive nach einem Sportunfall, gründete der gelernte Zimmermann Ueli Nebiker 2015 seine Firma Chaletplan GmbH. Diese bietet heute von der Beratung über Planung bis zur Ausführung die ganze Palette des Chalet- und Gewerbebaus an. Konsequenter setzt man auf langjährige Partnerschaften und die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Ähnlich einem Spezialitätengeschäft wird den Kunden jederzeit die passende Dienstleistung oder Fähigkeit angeboten. Wichtiges Anliegen ist dem Firmeninhaber und Geschäftsführer auch für Einheimische finanzierbare Projekte umsetzen zu können. Gelegentlich leiden kleine Firmen und Arbeitsgemeinschaften unter den Auswahlkriterien bei Ausschreibungen (Bsp. Referenzobjekte). Die Volkswirtschaft Berner Oberland hat sich dieser Problematik angenommen.

Perfektionierte Käsepflege aus Uetendorf

Zu Besuch bei der Firma bei LEU Anlagenbau AG in Uetendorf, September 2022.

LEU Anlagenbau AG – alles Käse? Keineswegs, obwohl sich das innovative Berner Oberländer Familienunternehmen aus Uetendorf seit Jahrzehnten der perfekten Käsepflege verschrieben hat. Mit Stolz präsentiert CEO Thomas Kilchenmann das beeindruckende Arsenal effizienter, robuster und zugleich edel anmutender Käse-Schneidemaschinen, Wasch- und Plastifizierung- sowie Käse-Markierungsanlagen. Sämtliche Maschinen basieren auf einem modularen Konzept – entwickelt, produziert, zusammengebaut und programmiert in Uetendorf bei Thun.

Schweizer Käse steht weltweit für Schweizer Qualität. Dass sich bei Kundinnen und Kunden die Erkenntnis durchsetzt, wonach diese Produkte auch entsprechender Pflege bedürfen, freut den Gastgeber wie auch uns Besuchenden. Wachsende ausländische Absatzmärkte wie USA, Spanien, Kanada zeigen dies eindrücklich.

Innovation in der Baumaschinenbranche: E-Dumper!

Firmenbesuch bei der Kuhn Schweiz GmbH in Heimberg, September 2022..

Zusammen mit dem Wirtschaftsraum Thun und der Standortförderung des Kantons Bern konnten wir einen Einblick in die Tätigkeiten der Kuhn Schweiz in Heimberg gewinnen. Die Kuhn Gruppe hat ihren Ursprung in Salzburg und feiert nächstes Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Vor gut 20 Jahren wurde die Kupper Baumaschinen, welche seit 1965 die Komatsu-Vertretung in der Schweiz führt, in die Firma integriert. Investition in die Zukunft als Arbeitgeber ist der Geschäftsleitung, bestehend aus Ruedi Sandmeier und Susan Higsion, ein wichtiges Anliegen. Ebenfalls werden in der Gruppe Innovationen vorangetrieben. Vor wenigen Jahren wurde der E-Dumper, der weltweit grösste batteriebetriebene Muldenkipper, entwickelt, welcher unter anderem bei der Creabeton Baustoff AG in Wimmis im Einsatz steht.

Mit den Marktführern gemeinsam wachsen!

Firmenbesuch bei der Bucher Hydraulics AG in Frutigen, Oktober 2022.

Die Bucher Hydraulics AG in Frutigen als rechtlich selbständige Tochtergesellschaft der über 200-jährigen, traditionsreichen und heute börsenkotierten Bucher Industries AG ist ein wichtiges Kompetenzzentrum für die Entwicklung und Produktion führender und kundenspezifischer Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik. Managing Director Thomas Dubach und Finanz- und Personalleiter Dominic von Allmen vermitteln spannende Einblicke in eine Welt kundenspezifischer, optimal ausgelegter Hydrauliklösungen. Mit rund 400 Mitarbeitenden ist Bucher Hydraulics ein wichtiger Arbeitgeber für Frutigen und die ganze weitere Region.

Wichtig ist der Unternehmung und seinen Verantwortlichen die Förderung des Nachwuchses. Zwischen 20 und 30 junge Menschen werden in Frutigen in den Lehrberufen Konstrukteur/-in, Polymechaniker/-in, Produktionsmechaniker/-in, Logistiker/-in und Kaufmann/-frau ausgebildet.

Mit den Marktführern gemeinsam wachsen, heisst das Credo. Um dies zu unterstreichen, plant man ein weiteres Fabrikationsgebäude. Auch neue Büroräumlichkeiten sind geplant. Mit der Delegation der Volkswirtschaft Berner Oberland werden Möglichkeiten zur Verbesserung in der behördlichen Zusammenarbeit diskutiert. Ebenfalls Thema war die Förderung, resp. Attraktivierung der Technikberufe. Auf der entstehenden Lehrstellenplattform der Volkswirtschaft Berner Oberland wird dies berücksichtigt.

Erfahrung, handwerkliches Können und ein Gespür für neue Technologien

Firmenbesuch bei der Ghelma Gruppe in Meiringen im November 2022.

Das Unternehmen Ghelma wurde 1910 in Meiringen als kleine Baufirma von Martino Angelico Ghelma gegründet. Mittlerweile beschäftigt die Ghelma Gruppe rund 260 Mitarbeitende und ein gutes Dutzend Auszubildende. Motor der Gruppe ist der Baubetrieb, daneben ist Ghelma in der Baustoffproduktion, der Entsorgung, im Recycling und dem Ausführen von Transporten tätig. Ein weiterer Bereich ist der Bau, Verkauf und die Vermietung von Immobilien. Der Delegation der Volkswirtschaft Berner Oberland gewährten Sandro und Mathias Ghelma als Geschäftsführer und Vertreter der vierten Generation der Familie einen spannenden Einblick in das vielfältige Schaffen des Unternehmens. Erfahrung, handwerkliches Können, das Gespür für effektive, neue Technologien sowie ein umfassendes Gesamtpaket von Planung bis zur Entsorgung – das sind die Schlüssel zum Erfolg.

Genügend Gesprächsstoff lieferten die aktuellen Herausforderungen von Fachkräftemangel, Rohstoffpreisen und Behördenprozessen. Dank ihres Projektes Lehrstellenplattform und der guten Beziehungen zu Politik und Behörden kann die Volkswirtschaft Berner Oberland zumindest zur Linderung der diskutierten Probleme beitragen.

Nachhaltige Fischzucht aus Ringgenberg

Firmenbesuch bei Pilgrims in Ringgenberg – die Fischzucht der Avangard AquaKultur AG, Oktober 2022.

Mit der Avangard AquaKultur AG durften wir einen ambitionierten Start-Up Betrieb am Brienzensee kennenlernen. Unter der Marke «Pilgrim» (abgeleitet vom englischen Wort für Pilger "Pilgrim") produziert und vertreibt man den bekannten Speisefisch Egli bzw. Flussbarsch. In der modernsten Indoor-Fischzuchtanlage der Schweiz wird ohne jegliche Antibiotika und Wachstumshormone gearbeitet. Das Bergwasser aus dem Hardegrat wird einem Reservoir zugeleitet. Dank des auf dem 1'400 Quadratmeter grossen Dach eingefangenen Regenwassers werden wertvolle Ressourcen gespart.

Der ohnehin tiefe Frischwasseranteil von lediglich 5 bis 10% wird durch die innovative Filteranlage weiter gesenkt. Heute werden ersten Kundinnen und Kunden aus der Gastronomie beliefert. Durch sorgfältiges Hochfahren der Produktion bei gleichzeitiger Bekanntmachung des Angebotes sollen eine kontinuierliche Versorgung der Abnehmer garantiert und Saisonschwankungen vermieden werden. Zentral ist das stetige Augenmerk auf Qualität und Nachhaltigkeit.

Einen neuen Betrieb dieser Grössenordnung in solch anspruchsvollen Zeiten hochzufahren, ist an und für sich eine Herausforderung. Die Erfahrung des ersten halben Betriebsjahres haben einige Schwächen, aber auch viel Potenzial aufgezeigt: bei der Stromerzeugung mittels Solaranlage und massgeblich dank einer neu zu bauenden Biogasanlage. Mit der Energie und natürlichen Dünger produzierenden Anlage würde der eingeschlagene Weg Richtung Kreislaufwirtschaft konsequent weiterverfolgt. Für dieses Projekt vernetzt die Volkswirtschaft Berner Oberland die massgeblichen Partner, ermöglicht den Wissensaustausch und organisiert den Zugang zu den entsprechenden Förderprogrammen. Ferner unterstützten wir Avangard AquaKultur AG bei der Bekanntmachung ihres Angebotes.

Mit ansteckendem Enthusiasmus und feinsten Handarbeit bestes Bier herstellen

Firmenbesuch bei der Simmental Braumanufaktur GmbH, Lenk, Dezember 2022

Rund 40 neue Arbeitsplätze an der Lenk, eine Bieridee? Nicht wenn es nach dem Willen der motivierten Equipe rund um die drei Jungunternehmer Tristan Mathys, David Ziörjen und Björn Thoma der 2014 gegründeten Simmentaler Braumanufaktur GmbH, kurz Simmentaler Bier geht. Beim Firmenbesuch an der Lenk gab Björn Einblick in den Brauprozess der in feinsten Handarbeit hergestellten Biere. Das Erfolgsmodell ihres Betriebs fusst auf den drei Säulen Bier und Biernebenprodukte, Marketing sowie Events.

In den kommenden Jahren soll im bestehenden Gewerbeareal auf dem Lenker Talboden ein Innovationszentrum entstehen, wo Biere, Biernebenprodukte wie z.B. Pasta, Chips, Brotteig oder Whisky nach den Kriterien der Kreislaufwirtschaft entwickelt werden. Auch die Verwertung des im Brauprozess anfallenden Treber wird eine wichtige Rolle spielen. Die Installation einer Dosenabfüllanlage öffnet für Simmental Bier die Tür nach den USA und in Zusammenarbeit mit befreundeten Landwirten im Saanenland und Pay d'Enhaut experimentiert man mit dem Anbau heimischen Hopfens. Und schliesslich sehen Björn und seine Kollegen viel Potenzial für ihre eigene Marketingagentur Bergwerk – bis hin zum Community-Building in einem angedachten Co-Working-Space. In Zeiten stetig teurer werdender Rohstoffe und hoher Energiekosten sind das sehr ambitionierte Projekte. Aber auch klares Bekenntnis zur Produktions- und Wirkungsstätte im Berner Oberland.

IMPRESSIONEN FIRMENBESUCHE



Nachhaltige Fischzucht aus Ringgenberg: Avangard AquaKultur AG.



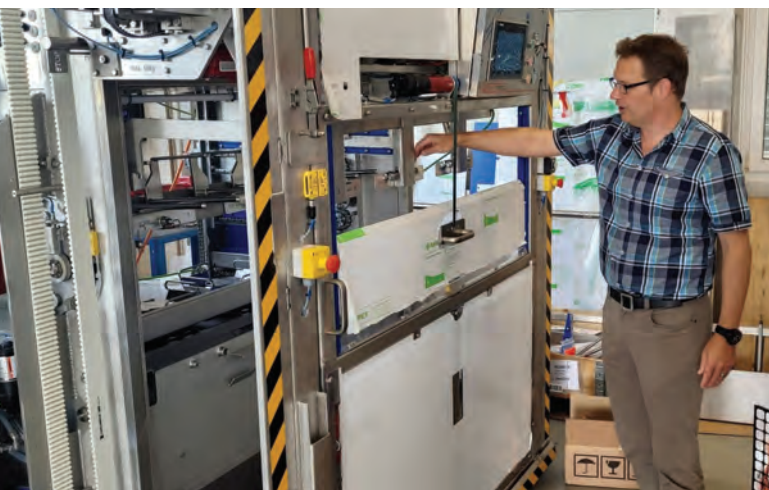
Thomas Held, CEO Eric Schweizer AG, beim Firmenbesuch in Steffisburg.



Zu Besuch bei der Niesenglass Switzerland GmbH in Unterseen.



Augenschein beim Familienbetrieb Ghelma AG in Meiringen.



Perfektionierte Käsepflege aus Uetendorf: Leu Anlagenbau AG.



Regionales Bier hat Hochkonjunktur: Simmentaler Bier aus der Lenk.

MANDATE 2022

Die Volkswirtschaft Berner Oberland steht ein für die Förderung des Wirtschafts- und Lebensraumes Berner Oberland. Danach richten wir unsere Strategie und Projekte aus und unterstützen die uns anvertrauten Mandate in ihrem jeweiligen Wirken. Die Volkswirtschaft Berner Oberland verantwortet für verschiedene Organisationen der Region die Administration, die Buchhaltung und die Aufgaben der Geschäftsstelle:

- BEO HOLZ Arbeitsgemeinschaft für das Holz
- Initiative Holz | BE
- Ländliche Entwicklung Berner Oberland
- Berner Bauern Verband, Kreiskommission Berner Oberland
- Naturpark Diemtigtal (Projektleitung Charta)
- Verein Klassikfestivals Berner Oberland KFBO
- Verein cheese-festival, Käsefest Thun
- Wyss Academy-AWN2
- Zebra

Auswahl der Mandate der Volkswirtschaft Berner Oberland

Eine vollumfängliche Auflistung finden Sie auf unserer Website. Unter den jeweiligen Institutionen sind die Aktivitäten des relevanten Berichtsjahres aufgeführt.

Lignum Holzwirtschaft Bern

Die Volkswirtschaft Berner Oberland führt die Geschäftsstelle der Lignum Holzwirtschaft Bern. Diese versteht sich als kantonale Plattform der Berner Wald- und Holzwirtschaft für Holzabsatzförderung, Innovation und Kooperation. Die Ziele der Lignum Holzwirtschaft Bern sind die Steigerung der Nachfrage nach einheimischem Holz sowie die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Im Rahmen dieses Mandates arbeiten wir auch für die Wyss Academy for Nature, wo wir u.a. für das Projekt «Gemeinden nutzen den Wald nachhaltig für ihre Aufgaben» verantwortlich zeichnen.

Holzenergie Kanton Bern

Die Volkswirtschaft Berner Oberland führt die Geschäftsstelle von Holzenergie Kanton Bern. Im Fokus der 2021 gegründeten Organisation stehen die Potenzialausschöpfung von Energieholz sowie die Betreuung und der Ausbau des Netzwerkes Holzenergie im Kanton Bern.

Ländliche Entwicklung Berner Oberland

Die Volkswirtschaft Berner Oberland führt die Geschäftsstelle des Vereins «Ländliche Entwicklung Berner Oberland» und übernimmt gezielt Projektleitungen im Auftrag der Mitglieder und im Rahmen der Förderung und Weiterentwicklung der Vereinsziele – Steigerung Wertschöpfung in Bergregionen, Sicherung und Ausbau von Arbeitsplätzen, Produktion und Vermarktung regionaler Produkte und Förderung Biodiversität und Landschaftsqualität.

Der Verein «Ländliche Entwicklung Berner Oberland» führt zudem die Geschäftsstelle von «Das Beste der Region» Berner Oberland. Diese setzt sich dafür ein, den Absatz regionaler Lebensmittel-spezialitäten zu fördern und die Wertschöpfung in den Regionen zu steigern. Das nationale Gütesiegel regio.garantie kennzeichnet zertifizierte Regionalprodukte und garantiert den Konsumentinnen und Konsumenten die Gewinnung der Rohstoffe und die Verarbeitung der Produkte in der jeweiligen Region.

Verein Klassikfestivals Berner Oberland

Die Volkswirtschaft Berner Oberland übernimmt für den Verein Klassikfestivals Berner Oberland die Rechnungsführung und Administrationsaufgaben. Dieser Verein ist ein Zusammenschluss von Klassikfestivals im Berner Oberland. Die Klassikfestivals arbeiten im Bereich PR und Marketing zusammen mit dem Ziel, Synergien zu nutzen und einen starken gemeinsamen Auftritt zu erreichen.

Kreiskommission Berner Oberland Berner Bauernverband

Die regelmässigen Sitzungen der Vertreter aus den Bauernvereinigungen in unserer Region begleiten wir administrativ und können beim politischen Lobbying und der Vernetzung unterstützend wirken.

Zebra – Kurse für Erwachsenenbildner SVEB

Wir können zusammen mit den Trägerorganisationen bff und bfb Kurse SVEB1 Erwachsenenbildner organisieren. Diese werden seit 2022 mit neuem Konzept modular angeboten. Aufgrund der Umstellung mussten im Berichtsjahr etliche Kurs abgesagt werden. Weitere Information zu den Kursen sind auf unserer Website zu finden: www.volkswirtschaftbeo.ch/de/Dienstleistungen/Mandate

ANLÄSSE 2022

Neujahrsapéro 2022 / Innovationspreise Berner Oberland 2021

6. Januar 2022, per Live-Stream aus Interlaken

Bereits zum zweiten Mal konnte das Neujahrsapéro nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. In einem feierlichen Rahmen wurden die Innovationspreise 2021 im kleinen Kreis übergeben und via Live-Stream übertragen. Die Übergabe wurde mit einem Referat von Evelyn Brunner, Musikerin und Mitglied des Kulturrates, bereichert und mit musikalischen Kostproben von Evelyn und Christina Brunner umrahmt. Die Innovationspreise Berner Oberland 2021 wurden an Niklaus Hari und Samuel Moser, Biogasanlage Frutigland GmbH; Alice de Roche, Spitex Region Interlaken AG, und Thomas Kaufmann, Psychiatrie Spitäler fmi AG sowie Daniel Bächtold, Tourify GmbH, Uebeschi, verliehen.

Tourismusforum gemeinsam mit Hotelierverein Berner Oberland

31. März 2022, Hotel Metropole, Interlaken

«Kooperation, Diversifikation, Innovation – Erfolgsrezepte für den Tourismus» – unter diesem Titel wurden den Teilnehmenden aus Hotellerie, Gastronomie und Bergbahnen ein Strauss an Ideen und Möglichkeiten aufgezeigt. Sinnstiftender Tourismus, Innovationen und Bedürfnisse der Generation Z, Diversifikation und Interdisziplinarität sowie Fachkräfteentwicklung sind die Stichworte der Kurzreferate am Anlass. Den Rahmen hat Dr. Stephan Sigrist, Think Tank W.I.R.E gesetzt und eindrücklich das wandelnde Umfeld beleuchtet und Innovationsmöglichkeiten aufgezeigt. Der Anlass wurde erneut in bewährter Partnerschaft mit dem Hotelierverein Berner Oberland ausgetragen.

Generalversammlung

28. April 2022, Hotel Lindner Beau Rivage, Interlaken

Marianna Lehmann führte umsichtig durch ihre erste Generalversammlung, welche in Interlaken im Hotel Lindner Beau Rivage durchgeführt werden konnte. Neu in den Vorstand wurde Beatrice Zeller, Gemeinderatspräsidentin Zweisimmen, gewählt. Gerhard Fischer, alt Grossratspräsident und Präsident der IG Grimselbahn präsentierte das spannende Projekt, zeigte den aktuellen Stand der Planung auf und überzeugte die anwesenden Gäste von den Vorteilen eines kombinierten Tunnels für Strom und Eisenbahn. Der anschliessende Apéro konnte bei schönstem Frühlingswetter auf der Terrasse genossen werden.

Gemeinde-Forum

30. Mai 2022, Restaurant TopOFF, Interlaken

Der Austausch mit den Gemeindevertretern zu aktuellen Themen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Aktivitäten. Mit Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg, Hans-Ulrich Glarner, Vorsteher Amt für Kultur, Daniel Wachter, Vorsteher Amt für Gemeinden und Raum-

ordnung, konnten wichtige Themen in der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und verschiedenen kantonalen Ämtern aufgegriffen werden. Thomas Egger, Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet SAB, zeigte die Aktivitäten der SAB auf und stellte das Projekt «Smart Villages» vor. Abgerundet wurde der Anlass durch einen Beitrag zur Mobilität 2050 durch Bernd Nordieker, Managing Director bei Landos AG.

Grossratsapéro und Austausch Amtsvorsteher Kanton Bern

30. August 2022, Wilderswil

Der diesjährige Grossratsapéro mit den Vertretern des Berner Oberlandes im Grossen Rat konnte mit dem Austausch mit den Amtsvorstehern des Kantons Bern verbunden werden. Ein entsprechender Bericht findet sich auf Seite 13 unter dem Titel Politik.

Wirtschaftsbrunches

Spätsommer 2022, Saanenmöser, Interlaken, Thun

Thomas Held, CEO der E. Schweizer AG konnte an den drei Anlässen in Interlaken, Thun und Saanenmöser einen spannenden Einblick in die Nischenprodukte der Thuner Firma geben. Produkte für den Rasen für das Eigenheim wie auch für Golfplätze und Tiernahrung für höchste Ansprüche sind nur zwei Beispiele aus dem spannenden Sortiment. Zusammen mit dem ganzen Team das beste Angebot für die Kunden entwickeln, mit diesem Motto führt Thomas Held die Firma zum Erfolg. Claudia Hirsig präsentierte ihre Plattform zur Vermittlung von Stellen für Flüchtlinge, welche sie zusammen mit der Jungen Wirtschaftskammer entwickelt hat. Sie ist überzeugt, dass Möglichkeiten für den Einsatz von Personen im Arbeitsmarkt geschaffen werden müssen und engagiert sich auch im eigenen Betrieb dafür.

Wirtschaftstreffen Berner Oberland

27. Oktober 2022, Thun

Das Wirtschaftstreffen in Thun drehte sich rund um die Themen Energiekrise, Fachkräftemangel und Inflation. Prof. Matthias Binswanger gab einen Überblick über den Stand der Forschung und forderte die anwesenden Gäste aus Wirtschaft und Politik auf, das Glas nicht immer zu 1/10 leer, sondern zu 9/10 voll zu sehen. In der Schweiz gehe es uns auf allen Ebenen besser, als im benachbarten Ausland und die Sorgen seien teilweise unberechtigt. Gian-Marco Meier zeigte auf, welchen Beitrag die Kraftwerke Oberhasli AG in Zeiten von Versorgungsengpässen leisten kann und Selina Davatz, Energieberaterin bei der Buchs und Grossen Elektro AG, zeigte sich überzeugt, dass Unternehmen mit gezielten Sparmassnahmen und der Produktion von Energie vor Ort für sich eine gute Ausgangslage schaffen können. Im abschliessenden Podium wurde die Thematik der Fachkräfteentwicklung als grösste Herausforderung für Unternehmen hervorgehoben. Eröffnet wurde der Anlass durch Dr. Albert Rösti, Präsident Wirtschaftsrat. Es war sein letzter Auftritt an einem Anlass bei uns, vor seiner Wahl in den Bundesrat.

IMPRESSIONEN ANLÄSSE



Albert Rösti begrüsst die Anwesenden zum jährlich stattfindenden Wirtschaftsbrunch in Interlaken.



Claudia Hirsig, CEO Hirsig Getränketechnik, am Wirtschaftsbrunch in Interlaken.



Urs Pfenninger präsentiert die Neuigkeiten aus dem Verein am Wirtschaftsbrunch in Interlaken.



Zwischen den Referaten heisst es Netzwerken bei Kaffee und Gipfeli: Wirtschaftsbrunch, Interlaken.



Gut besucht: Die zahlreich erschienenen Gäste lauschen einem Referat am Wirtschaftstreffen in der Alten Reithalle, ThunEXPO.



Pr. Dr. Matthias Binswanger über Inflation, Stromversorgung und Arbeitskräftemangel am Wirtschaftstreffen in Thun.



Endlich können Anlässe wieder mit Publikum stattfinden: Reger Austausch herrschte auch am Tourismusforum in Thun.



Gruppenfoto am Wirtschaftstreffen in Thun: Albert Rösti, Susanne Huber, Selina Davatz, Mathias Binswanger, Nicole Wenger, Gian Marco Maier.



Ein Podium im Rahmen des Tourismusforums.



Jubiläumssessen im Bundeshaus: Peter Rychiger, Susanne Huber und Jürg Grossen am 15-jährigen Jubiläum der Geschäftsführerin.



Pierre Alain Schnegg am Gemeindeforum.



Susanne Huber und Hans Ulrich Glarner am Gemeindeforum.

POLITIK

Oberländerrat

Der Oberländerrat ist eine parteiübergreifende Verbindung unter dem Patronat der Volkswirtschaft Berner Oberland. Die Berner Oberländer Grossräte treffen sich traditionell jeweils vor den Sesssionen, um Geschäfte, welche das Berner Oberland betreffen, zu besprechen und, wo nötig, eine gemeinsame Stellungnahme abzugeben. Die Führung des Oberländerrats obliegt Grossrat Andreas Michel.

Der Digitalisierungsschub durch die Pandemie hat auch vor dem Oberländerrat nicht Halt gemacht. Im vergangenen Jahr wurden somit zwei von drei Sitzungen per Videokonferenz abgehalten; eine vierte wurde aufgrund der fehlenden Themen abgesagt. Vor der Herbstsession fand die Zusammenkunft des Oberländerrates physisch statt. Zahlreiche Politikerinnen und Politiker kamen für die Sitzung nach Wilderswil. Beim anschliessenden Austausch mit den Amtsvorstehenden des Kantons Bern zeigte in einem Input-Referat Gerhard Fischer, Präsident IG Grimseltunnel und ehemaliger Grossratspräsident, die Relevanz einer Kabel-Bahn-Lösung für die Grimselregion auf. Der Oberländerrat unterstützt dieses Projekt. Die Teilnehmenden konnten sich im weiteren Verlauf des Abends ein Bild über den aktuellen Stand der Bauarbeiten für den Umfahrungstunnel in Wilderswil machen. Kreisoberingenieur Markus Wyss und Projektleiter Niels Gertsch gaben einen Einblick in die Herausforderungen des wichtigen Projektes für Wilderswil und die bessere Erschliessung der Lütschinentäler. Beim abschliessenden Apéro konnten die Themen vertieft werden und das Netzwerk zwischen Ämtern und Grossräten weiter ausgebaut werden.

Der Oberländerrat demonstrierte während diesem Jahr immer wieder Einigkeit und Entschlossenheit, beispielsweise versteht er sich auch als Stimme der Gemeinden im Berner Oberland. So wurde dafür votiert, eine Vorlage betreffend das herrenlose Land an den

Regierungsrat zurückzuweisen. Denn die betroffenen Gemeinden wurden vorgängig nicht mit Informationen bedient und in die Vernehmlassung einbezogen. Zudem wurde vom Kanton eine Klärung erwartet, welche Risiken für die neu im Grundbuch eingetragenen Eigentümer entstehen könnten.

Unterstützung fanden im Oberländerrat im Berichtsjahr folgende weitere Geschäfte:

- Kreditgeschäft Sanierung Depot und Verwaltungsgebäude Brienz Rothorn Bahn
- Neue Strategie für Konzessionen für Wasserkraftwerke
- Deponie von Geschiebe aus Naturereignissen in Nähe des Gewässerraums
- Kreditgeschäft Sanierung und Erweiterung Gymnasium Thun
- Änderung Strassengesetz inkl. Aufnahme von Bike Routen
- Massive Einschränkungen für die Gemeinden und das Gewerbe korrigieren (Erschliessung von Arbeitszonen)
- Kreditgeschäft Ersatzneubau Sporthalle Interlaken, Mittengrabenstrasse 20

Stellungnahmen / Lobbying

Die Volkswirtschaft Berner Oberland unterstützt das Projekt «Grimselbahn», bei welchem die bestehenden Schmalspurnetze von Innertkirchen und Ulrichen zusammengeschlossen werden sollen. Entsprechend hat sie eine Stellungnahme inkl. Antrag im öffentlichen Vernehmlassungsverfahren eingegeben.

Der Zusammenschluss leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Klimaziels 2050 und fördert die nachhaltige Entwicklung alpiner Randregionen, in dem dank eines attraktiven Eisenbahnnetzes zahlreiche touristische Regionen und Orte neu verbunden werden. Auch kann dadurch eine absolut verträgliche und erwünschte Attraktivitätssteigerung für die Regionen erreicht werden. Zudem werden beste Voraussetzungen geschaffen für neue Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie die bestehenden Unternehmen und den Tourismus zu stärken. Zudem wird in Form einer multifunktionalen Kabel-Bahn-Anlage gleichzeitig die Hochspannungsleitung Innertkirchen-Ulrichen realisiert.



Der Oberländerrat und Kreisoberingenieur Markus Wyss bei der Besichtigung der Umfahrungsstrasse Wilderswil, welche nach einer Bauzeit von drei Jahren im August 2023 eröffnet werden soll.

AUS DER STANDORTFÖRDERUNG

«Das Berner Oberland ist eine Region voller Innovation und Kreativität!»
Urs Pfenninger über seine Eindrücke und Erfahrungen nach einem Jahr als
Leiter Standortförderung der Volkswirtschaft Berner Oberland.



INTERVIEW MIT URS PFENNINGER, LEITER STANDORTFÖRDERUNG UND STV. GESCHÄFTSFÜHRER

Sie sind seit rund einem Jahr Leiter Standortförderung, was sind Ihre überraschendsten Erkenntnisse nach dieser Zeit?

Aus meiner vorherigen Funktion als Direktor von Tourismus Adelboden-Lenk-Kandersteg kannte ich das Berner Oberland vor allem als schöne Tourismusregion. Malerische Landschaften, gepflegte Alpweiden und saubere Seen. Bisweilen eine knorrige, aber herzlich freundliche Bevölkerung. Diese Einschätzung habe ich stark revidieren müssen. Das Berner Oberland ist viel mehr! Eine Region voller Innovation und Kreativität. Mit vielen starken KMU bewegt man sich in zahlreichen Gebieten auf Weltmarktniveau.

An welche Gebiete denken Sie da?

Meine Beispiele sind nicht abschliessend. Aber was in den Bereichen Bauwirtschaft, Medizinaltechnik oder auch Energiewirtschaft oder Präzisionsgeräte geleistet wird, verdient höchste Anerkennung. Daneben gibt es im Tourismus, z.B. auch in der Bergherbergung oder bei den Bergbahnen, überragende Beispiele.

Warum nimmt sich denn das Berner Oberland selbst immer noch primär als Tourismusregion wahr?

Darauf gebe ich gerne zwei Antworten: einerseits nehme ich die Oberländer als bescheiden und eher introvertiert wahr. Ausnahmen bestätigen die Regel (schmunzelt). Aber ganz grundsätzlich ist Eigenlob oder Selbstmarketing nicht die Kernkompetenz im Berner Oberland. Ich finde diese Bescheidenheit sehr sympathisch. Es ist meines Erachtens auch unsere Aufgabe bei der Volkswirtschaft Berner Oberland, auf Wunsch bei der Bekanntmachung, respektive bei der Kommunikation und im Marketing, zu unterstützen. Und das bringt mich zum zweiten Teil meiner Antwort.

Nach rund einem Jahr meines Wirkens stelle ich fest, dass es das Berner Oberland nicht gibt. Vielmehr müsste ich von den Berner Oberlands sprechen. Im Saanenland weiss man kaum, was im Haslital passiert. Oder im Kiental, welche Aktivitäten in Habkern die Leute beschäftigen. Unser Berner Oberland ist unglaublich vielfältig. Wir von der Volkswirtschaft Berner Oberland setzen genau hier ein. Wir zeigen die Vielseitigkeit der Region auf und verbinden, bzw. vernetzen, die einzelnen Täler, Orte und deren Menschen sowie auch Wirtschaft, Politik und Kultur.

Aber natürlich ist das Berner Oberland «schön» und gefällt den Touristen und auch uns Einheimischen. Das soll auch so bleiben. Dafür braucht es aber eine Bevölkerung, die vor Ort ein Auskommen hat, unsere Region bis in die entlegensten Täler bewohnt und damit letztlich die Echtheit und den Wert des Berner Oberlandes ausmachen.

Was meinen Sie mit der 'Vernetzung der einzelnen Täler' und was ist ihr konkreter Nutzen?

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass das Berner Oberland, seine Wirtschaft und seine Bevölkerung, von einer besseren Vernetzung profitieren können. Auf mehreren Ebenen: beispielweise bei der gemeinsamen Beschaffung von Maschinen oder Geräten. Oder die Erfahrungen beim Bewältigen von Herausforderungen. Oft bieten Firmen in der einen Region des Berner Oberlandes Lösungen an, die in anderen Unternehmen eingesetzt, respektive adaptiert werden können. Und schliesslich die Ressource Mensch: sehr oft hören wir, wie unsere Vernetzungsanlässe den Zugang zu anderen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern vereinfacht oder überhaupt erst ermöglicht hat. Es gilt also, sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Welche Instrumente stehen Ihnen als Standortförderer zu Verfügung?

Wir führen u.a. Firmenbesuche durch. Dabei fühlen wir den Unternehmen den Puls, nehmen ihre Anliegen und Wünsche auf und versuchen, sie zu unterstützen. Das kann – Stichwort Vernetzung – bedeuten, sie mit den richtigen Stellen bei den kommunalen oder kantonalen Behörden zu verbinden oder mit einer anderen Unternehmung, die anderswo im Berner Oberland mit einer ähnlichen Problemstellung konfrontiert war. Manchmal zeigen wir mögliche Fördermittel auf oder öffnen Kanäle zu unseren Partnern oder anderen Organisationen, die Unterstützung leisten können.

Wiederholen sich Themen immer wieder und sind eher struktureller Art, so lancieren wir auch Projekte, wie das Beispiel der Lehrstellenplattform «Lehre BeO» zeigt. Es kommt auch vor, dass wir Anliegen im Rahmen unserer Mandatsführungen aufnehmen. Und schliesslich – ich habe es erwähnt – ist auch die Vernetzung ein wichtiges Instrument unseres Wirkens.

STANDORTFÖRDERUNG UND REGIONALENTWICKLUNGSPROJEKTE

Standortförderung

Anlaufstelle für Firmenanliegen, Unterstützung bei der Standort-suche oder Firmenbesuche, um die Bedürfnisse von Firmen aufzu-nehmen: das ist nur ein kleiner Auszug von Aktivitäten unter dem Titel Standortförderung. Es gibt unzählige Möglichkeiten für Fir-men, Unterstützung oder Beratung einfordern zu können. Wir kön-nen im Dschungel der vielen verschiedenen Angebote die richtige Verbindung herstellen und stehen bei Fragen als Anlaufstelle zur Verfügung.

Regionalentwicklung

Ein Hauptfokus der Volkswirtschaft Berner Oberland besteht in der Förderung des gesamten Wirtschafts- und Lebensraumes Berner Oberland. Danach richten wir unsere Strategie und Projekte aus und nehmen sinngemäss auch Einfluss im Rahmen der uns anver-trauten Mandate.

In der Regionalentwicklung setzt die Volkswirtschaft Berner Ober-land entsprechende Projekte um. Dabei stützt sie sich massgeblich auf das bewährte Instrument der Neuen Regionalpolitik (NRP). Die NRP dient der Entwicklung peripherer Regionen, wie sie für weite Teile des Berner Oberlandes typisch sind. Prioritäre Stossrichtung sind Projekte zum Thema Fachkräftemangel und Qualifizierung von Fachkräften. Neu erfährt die Thematik Nachhaltigkeit in allen Dimensionen unter spezieller Berücksichtigung der Aspekte der Kreislaufwirtschaft höhere Gewichtung, was wir als sehr sinnvoll und zeitgemäss erachten. Die Anwendung der Grundsätze der so-genannt residentiellen Ökonomie – also die Wertschöpfung in der Region zu halten – ist zentrales Anliegen der NRP und steht seit jeher auch im Zentrum des Handelns der Volkswirtschaft Berner Oberland.

Im Berichtsjahr konnte das Projekt Qualifizierungsplattform für die Regionen Oberwallis & Berner Oberland erfolgreich umge-setzt werden. Daraus sind Nachfolgeprojekte entstanden wie das KMU-Netzwerk Lötschberg und die MEM-Passerelle 4.0, die eben-falls im Berichtsjahr 2022 abgeschlossen worden sind.

Das in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsraum Biel-Seeland (WIBS) aufgesetzte Projekt Digital Roadmap läuft weiterhin. Es hat in Koordination mit dem Programm «be-digital» des kantonalen Programms «be-advanced» (Coaching) und Swiss Smart Factory (Industrie 4.0) eine sinnvolle Ergänzung erfahren.

WIRTSCHAFTSTRATEGIE 2025

Die Wirtschaftsstrategie 2025 ist das Umsetzungsinstrument des Wirtschaftsrates. Aus einem umfangreichen Massnahmenkatalog, der zusammen mit Arbeitsgruppen aus vier Planungsregionen er-arbeitet wurde, haben wir 2014 neun Projekte priorisiert. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist das Thema Digitalisierung neu dazugekommen.

- Flächendeckende, schnelle Internet-Verbindung schaffen
- Weiterbildung für technische Berufe und Fachausbildungen, welche zur Region passen, ansiedeln
- Medizinische Grundversorgung und Notfalldienst in der Region sicherstellen
- Förderung der regionalen Produkte und Wertschöpfungskette in der Landwirtschaft stärken
- Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen schaffen
- Innovationsentwicklung fördern
- Tourismus – regionsübergreifende Projekte mit Ausstrahlung umsetzen
- Verkehrsinfrastruktur – Durchfahrt Reichenbach verbessern
- Verkehrsinfrastruktur – Golden Pass Montreux–Interlaken–Luzern ohne Umsteigen realisieren
- Digitalisierung vorantreiben

VERNETZUNG IM TOURISMUS

Runder Tisch Tourismus

Aufgrund der Herausforderungen während der Pandemie wur-de das Branchentreffen Runder Tisch Tourismus im Jahr 2020 ins Leben gerufen. Auch im vergangenen Jahr trafen sich Touristiker auf Initiative der Volkswirtschaft Berner Oberland zwei Mal zum Runden Tisch. Im Rahmen eines Firmenbesuches kam die Idee der vermehrten Vernetzung der sportlichen Grossanlässe Berner Ober-land mit den touristischen Destinationen auf. Dieses Thema wurde vom Runden Tisch Tourismus aufgenommen und bearbeitet.

Am Runden Tisch diskutieren die Vertreter der vier Destinationen, von Hotellerie, Camping und Gastronomie sowie der Bergbahnen und der BLS aktuelle Themen und Anliegen. Ziel des Austauschs ist es, Synergien zu nutzen und Anliegen und Herausforderungen gemeinsam anzupacken.



BILDUNG

Lehrstellenplattform «Lehre BeO»

Im 2022 hat sich der Bildungsrat ausschliesslich mit der Projektentwicklung der «Lehrstellenplattform Berner Oberland» beschäftigt. Das Projekt wurde vom Bildungsrat im Ende 2019 ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um eine digitale, interaktive Plattform, welche zum Ziel hat, die Berufslehren im Berner Oberland zu stärken und damit einen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels zu leisten. Die Plattform soll eine einfache Vernetzung zwischen Schülerinnen und Schülern, Schulen und Lehrbetrieben ermöglichen, mit der Absicht, das Angebot an offenen Lehrstellen im Berner Oberland sichtbar zu machen und diese rechtzeitig zu besetzen.

Anfang April 2022 erhielten wir vom Kanton die Zusage zum Antrag unseres NRP-Projektes (Neue Regionalpolitik) und damit grünes Licht. Somit war die Finanzierung gesichert und das Projektteam, inklusive Steuergruppe, konnte in die Konkretisierungs- und Umsetzungsphase übergehen. Mit der Müller Medien AG aus Gstaad haben wir einen geeigneten Projektpartner gefunden, der uns bei der Umsetzung unterstützt und anschliessend den Betrieb der Plattform übernehmen wird.

Mittels einer Umfrage bei Schülerinnen und Schülern wurden die Anforderungen bezüglich Inhalt und Aussehen eruiert, welche Jugendliche an eine solche Plattform stellen. An einem Workshop wurden zudem die Bedürfnisse der Jugendlichen mit jenen regionaler KMU abgeglichen und eine Grobstruktur erstellt. Anschliessend wurde in einem längeren Austausch mit der Bildungsdirektion des Kantons Bern, dem BIZ und dem SDBB (Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung) mögliche Schnittstellen zu ihren Systemen evaluiert und ein entsprechendes Pflichtenheft erarbeitet.

Anfang November konnte mit der Programmierung der Website gestartet werden - die Entwicklung ist nun in vollem Gange. In einem nächsten Schritt müssen die Inhalte zusammengetragen und die Website dem Praxistest unterzogen werden, so dass einem «Go-live» im Frühsommer 2023 nichts mehr im Wege steht.

MARIANNA LEHMANN
PRÄSIDENTIN BILDUNGSRAT

ARBEITSINTEGRATION

Per 1. Januar 2022 konnten drei neue Arbeitsmarktliche Massnahmen AMM gestartet werden. Zusätzlich zur AMM BIN (Berufliche Integration) sowie dem JobCoaching Asyl konnten wir neu die Angebote BINplus (Berufliche Integration plus), Bewerbungsberatung und Stabilisierungscoaching starten. Wir beschäftigten am 1. Januar 2023 gut 70 Mitarbeitende in den fünf Angeboten. Aufgrund der neuen Grösse der Arbeitsintegration hat der Vorstand entschieden, diesen Bereich in eine GmbH auszulagern. Diese wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2022 gegründet, die Generalversammlung hat dem Vorgehen im April 2022 zugestimmt.

Die **acitfutura gmbh** ist eine Tochtergesellschaft der Volkswirtschaft Berner Oberland, das Stammkapital beträgt CHF 20'000 und wird in der Jahresrechnung unter den Beteiligungen aufgeführt.

KULTUR

Vernetzung ist das A und O

Projekte von Kulturschaffenden werden vom Kanton nur unterstützt, wenn sich auch die Gemeinden finanziell beteiligen. Anlässlich des Gemeindeforums betonte Hans Ulrich Glarner, Leiter des kantonalen Amtes für Kultur, dass ein spannendes Kulturangebot für die Attraktivität einer Region von grosser Bedeutung ist. Mitglieder des Kulturrates waren vor Ort und trugen zur Sensibilisierung der Gemeindevertreter bei. Vernetzung ist auch für den kulturellen Bereich das A und O. Deshalb wird der Kulturrat im Jahr 2023 zu Kulturstammtischen in die Täler des Berner Oberlandes einladen. Dort werden Meinungen und Ideen ausgetauscht. Erzählt, diskutiert, zu und genau hingehört. Ob Hobbysänger oder professionelle Kulturschaffende, Kulturinteressierte und kulturressortverantwortliche Behördenmitglieder – am Stammtisch sind alle willkommen.

Matthias Etter ist aus dem Kulturrat zurückgetreten. Er will seine Kräfte bündeln und engagiert sich für das Projekt KINO+ in Meiringen. Danke, Matthias, für die inspirierende Zusammenarbeit. Im Jahr 2022 wurden Birgit Steinfels und Barbara Roggwiler in den Kulturrat gewählt. Ich danke ihnen für die Bereitschaft, mit ihrem Fachwissen und ihrer Zeit, im Kulturrat mitzuwirken. Mein Dank gilt auch den bisherigen Mitglieder Evelyn Brunner, Michael Gehret, Roland Schwab und Reto Steiner für ihr ehrenamtliches Engagement für den Kulturrat und dafür, dass im Berner Oberland Kultur eine Zukunft hat.

BEATRICE FRIDELANCE
PRÄSIDENTIN KULTURRAT

ORGANE DER VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

Mitglieder

Die Mitglieder bilden das Fundament der Volkswirtschaft Berner Oberland. Sie geben uns den ideellen und finanziellen Rückhalt, um erfolgreiche, nachhaltige Projekte für und in unserem Wirtschafts- und Lebensraum umzusetzen.

Eine Mitgliedschaft bei der Volkswirtschaft Berner Oberland lohnt sich und ist zugleich ein starkes Zeichen für die Verbundenheit mit dem Wirtschafts- und Lebensraum Berner Oberland. An unseren zahlreichen Anlässen knüpfen die Mitglieder neue und pflegen bestehende Kontakte. Wir legen Wert auf ein spannendes Programm mit Themen, die das Berner Oberland bewegen. Mit dem Mitgliederbeitrag zeigen sich Firmen, Gemeinden und Einzelpersonen solidarisch und setzen sich so für unseren Wirtschafts- und Lebensraum ein.

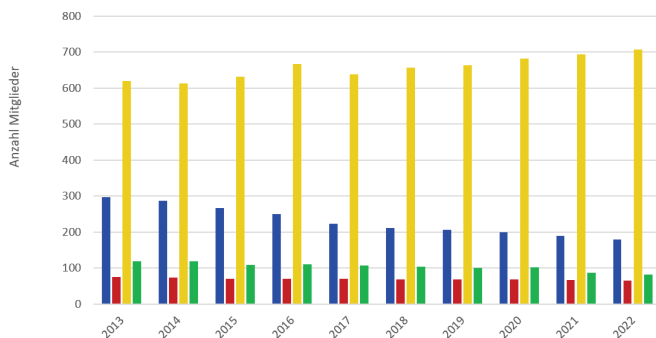
Sie sind noch nicht Mitglied und möchten es werden?

Auf www.volkswirtschaftbeo.ch/mitgliedschaft finden Sie alle relevanten Informationen zur Mitgliedschaft sowie das Anmeldeformular. Wir freuen uns, Sie zu unserem Netzwerk zählen zu dürfen.

Entwicklung Mitgliederbestand

Die Volkswirtschaft Berner Oberland durfte 2022 14 neue Wirtschaftsmitglieder begrüßen. Das freut uns sehr und bestärkt uns in unserem Tun für den Wirtschaftsraum Berner Oberland. Insgesamt zählte die Organisation per 31. Dezember 2022 707 Firmenmitglieder; davon sind mehr als die Hälfte Kleinbetriebe bis neun Mitarbeitende.

Statistik Mitglieder



- Einzelmitglieder
- Gemeinden
- Wirtschaft
- Organisationen

Nachruf

Alfred Aeschlimann, 1938 – 2022 ehem. Geschäftsführer und Ehrenmitglied
 Alfred Aeschlimann war von 1985 – 2001 Geschäftsführer der Volkswirtschaftskammer Berner Oberland und die hat die Organisation in diesen 17 Jahren massgeblich geprägt und sich mit viel Herz für die Wirtschaft im Berner Oberland eingesetzt. Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus und Industrie waren für ihn wichtige Pfeiler. Viele Themen, die er aufgelegt hat, sind nach wie vor wichtige Bestandteile im Berner Oberland. Etwa das Label für die Regionalprodukte, die Vereinigung BEO Holz, der Jakobsweg oder das Wirtschaftstreffen Berner Oberland. Ebenfalls wurde in dieser Zeit das Engagement für die Arbeitsintegration zusammen mit den Gemeinden im Berner Oberland begründet. Alfred Aeschlimann ist 2001 in den Ruhestand getreten. Er wurde an der Generalversammlung im November 2001 würdig verabschiedet. Sein Schlusswort im Jahresbericht 2000/2001 hat er mit einem Wunsch abgeschlossen: 'es möge stets ein guter Stern über dem Berner Oberland stehen und ich freue mich, zusammen mit Ihnen weiterhin treu zur VVK zu halten.' Er hat sich auch nach seiner Pensionierung immer für die Entwicklung unserer Organisation interessiert. Solange es seine Gesundheit zuließ, hat er jeweils an unseren Anlässen und der Generalversammlung teilgenommen. Wir behalten Alfred Aeschlimann als engagierten und interessierten Menschen und Gesprächspartner in ehrender Erinnerung.

Ehrenmitglieder

- Aeschlimann Alfred, Interlaken († 16.10.2022)
- Ammann Christoph, Regierungsrat, Meiringen
- Hadorn Hans Jakob, Spiez
- Ogi Adolf, Alt-Bundesrat, Fraubrunnen
- Rychiger Peter, Ehrenpräsident, Steffisburg
- Twerenbold Walter, Unterseen

Vorstand

Präsidium

Lehmann-Gygax Marianna, Wilderswil

1. Vizepräsident

Teuscher Michael, Regierungsratthalter Obersimmental-Saanen, Saanen

2. Vizepräsident

Michel Andreas, Grossrat und Gemeindepräsident, CEO Michel Gruppe AG, Schatthalb

Vorstandsmitglieder

- Brawand-Küng Vera, Hotel Kirchbühl AG, Grindelwald
- Fridelance Beatrice, Thun
- In-Albon Matthias, CEO Bergbahnen Destination Gstaad AG
- Lanz Raphael, Stadtpräsident und Grossrat, Thun
- Müssig Ralf, Projektleiter Anlaufstelle, Standortförderung Kanton Bern, Bern
- Reinhard Carlos, Grossrat und Unternehmer, Thun
- Dr. Rösti Albert, Nationalrat, Gemeindepräsident, Uetendorf (bis 31.12.2022)
- Wenger Markus, Grossrat und Mitinhaber Wenger Fenster AG, Wimmis
- Zeller Beatrice, Gemeindepräsidentin Zweisimmen (seit 26.04.2022)



Geschäftsleitung

Huber Susanne, Vorsitz der Geschäftsleitung
Feldmann Thomas, Leiter Arbeitsintegration, Mitglied der Geschäftsleitung (bis 15.07.2022)
Pfenninger Urs, Leiter Standortförderung, Mitglied Geschäftsleitung und Stv. Geschäftsführer (seit 01.01.2022)
Rychener Monika, Leiterin Dienste, Mitglied Geschäftsleitung

Mitarbeitende

Ammann Susanne, Sachbearbeiterin Regionale Vermarktung
Angehrn Isabelle, HR-Administration
Bösch Rahel, Kommunikation & Anlässe (seit 15.08.2022)
Brunner Jolanda, Projektleiterin, Mandatsleiterin Holz
Burn Annina, Projektmitarbeit (bis 31.12.2022)
Fernandes Andrea, HR-Administration (seit 01.12.2022)
Glaser Leo, Projektmitarbeit & politische Kommunikation
Hutter Sibylle, Kommunikation & Anlässe (bis 30.09.2022)
Jost Vanessa, Projektleiterin Mandate & Administration (seit 15.08.2022)
Kaufmann Karin, Buchhaltung (seit 01.09.2022)
Klee Anne-Sophie, Mitgliederwesen und Administration (bis 31.01.2022)
Miakhil Wasiquallah, Lernender
Peter Karin, Projektleiterin Regionalentwicklung (bis 31.01.2022)
Rupp Ladina, Führungsunterstützung & Administration (seit 01.01.2022)
Schranz Anja, Mitgliederwesen & Administration (seit 01.06.2022)
Spring Gabriela, Buchhaltung (bis 31.01.2022)
Wälchli Peter, Projektassistent (seit 16.05.2022)

Kulturrat

Präsidentin

Fridelance Beatrice, Thun

Mitglieder

Brunner Evelyn, Musikerin, Spiez
Gehret Michi, Designer fh, Feutersoey
Roggwiller Barbara, Niederried (seit 01.01.2022)
Schwab Roland, Musiker, Bönigen
Steiner Reto, Bildhauer, Frutigen
Steinfels Birgit, Schulleiterin Geigenbauschule Brienz, Brienz (seit 01.10.2022)

Wirtschaftsrat

Präsident

Dr. Rösti Albert, Nationalrat, Gemeindepräsident, Uetendorf (bis 31.12.2022)

Mitglieder

Bieri Adrian, Berner Bauern Verband, Boltigen
Brand Toni, KMU Landesteilverband Oberland West, Lenk
Fuchs Bernhard, HIV Sektion Interlaken Oberhasli, Brienz
Gebert Manuela, Entwicklungsraum Thun (ERT), Thun
Grossniklaus Stefan, Präsident Hotelierverein Berner Oberland, Grindelwald
Hirsig Claudia, Geschäftsführerin Hirsig Getränketechnik AG, Thun (seit 01.01.2022)
Michel Peter, Berner KMU Landesteilverband Interlaken-Oberhasli, Interlaken
Müssig Ralf, Delegierter Standortförderung Kanton Bern, Bern
Otziger Stefan, Leiter Fachbereich Wirtschaft Stadt Thun, Thun
Reinhard Carlos, Grossrat, Thun

Bildungsrat

Präsidentin

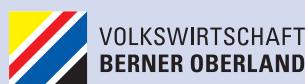
Lehmann-Gygax Marianna, Präsidentin Volkswirtschaft Berner Oberland

Mitglieder

Bach Renate, Lehrerin, Saanen
Fuhrer Stefan, Bildungsverantwortlicher RUAG, Wilderswil
Hauser Urban, Stv. Leiter Schnitzlerschule und Holzbildhauermeister, Schwanden bei Brienz
Heinzmann Frank, Chef Amt für Bildung und Sport Stadt Thun, Thun
Meier Ernst, Rektor Bildungszentrum Interlaken, Interlaken
Stettler Cornelia, Schulleiterin Schule Interlaken, Interlaken
Veronesi Roberto, Regionalleiter BIZ Oberland, Thun
Zbinden Stefan, Konrektor Wirtschaftsschule Thun, Thun

Revisionsstelle

Lehmann + Bacher Treuhand AG, Meiringen



Volkswirtschaft Berner Oberland

Thunstrasse 34, Postfach
3700 Spiez
Telefon 033 828 37 37
Fax 033 828 37 34
volkswirtschaftbeo.ch
info@volkswirtschaftbeo.ch



Impressum

Texte: Volkswirtschaft Berner Oberland
Grafik: Dänzer Werbung GmbH, Thun
Fotos: Volkswirtschaft Berner Oberland, Spiez; Daniel Eiermann, Unterseen (Titelbild)
ISSN: 2297-5454

AUSBLICK 2023

Die Folgen der Pandemie sind noch immer spürbar. Trotzdem gibt es viel Anlass für Optimismus, wenn wir auf 2023 blicken. Die Liefer- und Energieengpässe sind zwar noch nicht vollständig überwunden, aber die Situation hat sich gegenüber dem vergangenen Herbst deutlich entschärft.

Der Fach- und Arbeitskräftemangel beschäftigt die Unternehmen im Berner Oberland weiterhin. Um diesem entgegenzuwirken, lancieren wir im Juni dieses Jahres die eigens dafür entwickelte, digitale Lehrstellenplattform «Lehre BeO» und freuen uns, mit dem neuen Tool Schüler*innen und Unternehmer*innen im Berner Oberland zu vernetzen und viele offene Lehrstellen zu vermitteln.

Der Tourismus ist eine wichtige Quelle für die Wirtschaft der Region. Nachdem Reisen wieder sicherer und erschwinglicher geworden ist, dürfen wir mit einem Anstieg der Touristen im Berner Oberland rechnen, was uns sehr freut. Nachhaltiger Tourismus ist hier das Stichwort – dafür setzen wir uns ein und thematisieren es am diesjährigen Tourismusforum.

Unsere Netzwerkanlässe können im Jahr 2023 wieder ohne Einschränkungen stattfinden. Die Wirtschaftsbrunches im Frühjahr, das traditionelle Wirtschaftstreffen im Herbst und natürlich der Neujahrspéro mit der Verleihung der begehrten Innovationspreise sind nur einige unserer Highlights. Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher an unseren Anlässen begrüßen dürfen. Insgesamt dürfen wir optimistisch in die Zukunft blicken, aber es gibt weiterhin Herausforderungen, die bewältigt werden müssen. Die Unternehmen im Berner Oberland müssen sich an die sich verändernden wirtschaftlichen Bedingungen anpassen, um weiterhin erfolgreich zu sein. Damit diese Anpassungen gelingen, unterstützen wir die Unternehmen, wo wir können und stehen beratend zur Seite.



Die Preisträgerinnen und Preisträger 2022 (vlnr): Patric Bhend, Ernst Zurbrügg (Solina Park), Gaby Kaufmann (Ludotrail), Regula Saameli, Séverine Payet, Angela Kreis, Vital Frey, Christine Vögeli (Bachwochen, Jungdesigner-Wettbewerb).

ANLÄSSE 2023

Verleihung Innovationspreise Berner Oberland 2022, Interlaken

5. Januar 2023, Lötschbergsaal, Spiez
Der mit je 3000 Franken dotierte Preis ging an die Projekte Ludotrails Erlebnisparcours, an den Jungdesignerwettbewerb der Bachwochen und an das Generationenprojekt der Stiftung Solina in Steffisburg (siehe Bild links).

Oberländerrat

28. Februar 2023

Generalversammlung

27. April 2023, Interlaken

27. Serie Wirtschaftsbrunches

22. März 2023, Saanenland

29. März 2023, Interlaken

30. März 2023, Steffisburg

Gemeindeforum

Juni 2023, Interlaken (Datum folgt)

Oberländerrat

30. Mai 2023

Tourismusforum Berner Oberland

1. Juni 2023, Interlaken

Oberländerrat, Grossratsapéro und Treffen mit Amtsvorstehern

29. August 2023

Wirtschaftstreffen Berner Oberland

2. November 2023, Thun

Oberländerrat

21. November 2022

Neujahrspéro / Verleihung Innovationspreise 2023

11. Januar 2024

Wir verweisen Sie gerne auf die aktuellen Informationen im Wirtschaftskalender auf unserer Website oder in unserem Newsletter.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5 858 ab. Die Angebote der Arbeitsintegration wurden rückwirkend per 1. Januar 2022 in die *actifutura gmbh* ausgegliedert. Die entsprechenden Bilanzwerte wurden ebenfalls übertragen, daraus resultiert eine Reduktion der Bilanzsumme.

Die Erfolgsrechnung der Volkswirtschaft Berner Oberland bildet die Aktivitäten in der Standortförderung und der Regionalentwicklungsprojekte ab. Der Bereich der Arbeitsintegration wurde jeweils mit separaten Abrechnungen ausgewiesen (2021: Angebote Berufliche Integration, Coaching sowie weitere Angebote Arbeitsintegration). Diese Abrechnungen werden neu in der Tochtergesellschaft *actifutura gmbh* geführt, damit entfallen auch die Vorjahreswerte.

Wir führen verschiedene Projekte mit Leistungsvereinbarungen mit der Standortförderung des Kantons Bern. In den Projektrechnungen 2022 sind enthalten:

- Lehrstellenmarketing
- Medizinische Grundversorgung
- Förderung Regionalprodukte / Community
- Digital Roadmap
- Standortoffensive

In der Bilanz wurden in der Vergangenheit die Aktiven und Passiven von allen Angeboten der Arbeitsintegration wie auch der Projekte konsolidiert. Aufgrund der Auslagerung der Arbeitsintegration sind die Bilanzwerte aus dieser Abteilung neu in der Tochtergesellschaft der *actifutura gmbh* geführt. Aus diesem Grund sind die einzelnen Positionen tiefer als im Vorjahr.

Die Mitgliederbeiträge konnten auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden.

Veränderungen Rückstellung Projekte und Fonds

Im Berichtsjahr wurden dem Projektfonds CHF 10 000 zugewiesen.

Jahresergebnis

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Gewinn von CHF 5 858 dem freien Vereinskapi tal zuzuweisen.

Information über Risiken und nicht abgeschlossene Verhandlungen

Der Verein Volkswirtschaft Berner Oberland ist zusammen mit der Tochtergesellschaft *actifutura gmbh* in einer Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch. Es bestehen keine weiteren Eventualverbindlichkeiten.

BILANZ 2022

AKTIVEN	31. 12. 2022	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	207 263	705 519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159 883	269 298
Forderung gegenüber Nahestehenden	132 305	
Vorräte	3 459	13 460
Aktive Rechnungsabgrenzung	15 000	328 360
Total Umlaufvermögen	517 909	1 316 637
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	3 381	3 381
Beteiligungen	20 000	0
Sachanlagen	59 206	82 843
Total Anlagevermögen	82 587	86 224
Total Aktiven	600 496	1 402 861

PASSIVEN	31. 12. 2022	Vorjahr
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 587	256 872
Übrige Verbindlichkeiten	0	20 836
Passive Rechnungsabgrenzung	80 880	103 033
Total kurzfristiges Fremdkapital	84 467	380 741
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	0	236 511
Fonds BIN	0	285 438
Total langfristiges Fremdkapital	0	521 949
Eigenkapital		
Bildungsfonds	42 000	42 000
Projektfonds	270 125	260 125
Freies Vereinskapi tal	161 741	160 562
Kapital Arbeitsintegration	36 305	0
Jahresergebnis Arbeitsintegration	0	36 305
Jahresergebnis	5 858	1 179
Total Eigenkapital	516 028	500 171
Total Passiven	600 496	1 402 861



ERFOLGSRECHNUNG 2022

ERTRÄGE	1.1. – 31.12. 2022	Vorjahr
Wirtschaft und Verwaltung		
Mitgliederbeiträge und Gönner	259 039	258 838
Diverse Erträge	15 973	12 565
Entschädigung Leistungsvereinbarung SFB	50 000	51 944
Erträge Wirtschaftstreffen	3 600	3 648
Sponsoring Wirtschaft	11 750	14 820
Erträge Coworking	14 388	11 346
Werbeeinnahmen	600	2 146
Beteiligung Dritter an Datenbanken	0	608
Erträge Innovationspreis	5 000	4 706
Übriger Ertrag Wirtschaft	1 760	6 100
Veränderung Delkredere	-26 000	0
Verluste aus Forderungen	-1 340	0
Total Wirtschaft und Verwaltung	334 770	381 923
Erträge Bildung	5 000	2 930
Total Erträge Geschäftsstelle	339 770	384 853
Dienstleistungen Arbeitsintegration	112 400	46 300
Erträge Mandate	220 191	163 911
Erträge Projekte	25 455	59 073
TOTAL ERTRÄGE		
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND	697 816	654 137

AUFWÄNDE	1.1. – 31.12. 2022	Vorjahr
Wirtschaft und Verwaltung		
Personalkosten	493 272	394 011
Raumkosten	102 115	103 007
Verwaltungskosten	78 554	89 643
Sommerkampagne Tourismus	0	15 927
Wirtschaftsplattform	20 488	10 253
Innovationspreis	9 000	9 677
Ländliche Entwicklung	5 000	5 000
Kommunikationsplattform	3 097	10 461
Aufwand Tourismus	16 695	9 798
Total Wirtschaft und Verwaltung	728 221	647 777
Aufwand Bildung	557	0
Aufwand Kultur	0	0
TOTAL AUFWÄNDE		
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND	728 778	647 777
Total Erfolg vor Abschreibungen und Veränderungen		
Rückstellungen und Fonds	-30 962	6 360

Abschreibungen und Veränderungen	1.1. – 31.12. 2022	Vorjahr
Rückstellungen und Fonds		
Total Abschreibungen	-15 819	-16 868
Total Finanzerfolg	52	290
Total Einnahmen aus Vermietung	58 999	62 641
Total ausserordentlicher Erfolg	3 588	3 756
Veränderung Rückstellungen und Fonds		
Veränderung Rückstellungen	0	0
Veränderung Bildungsfonds	0	0
Veränderung Projektfonds	-10 000	-55 000
Total Veränderung Rückstellungen und Fonds	-10 000	-55 000
ERGEBNIS	5 858	1 179

PROJEKTABRECHNUNGEN 2022

Erträge	1.1. – 31.12. 2022	Vorjahr
Subventionen	120 000	0
Projekterträge	0	0
Beiträge Eigenmittel	0	20 000
Total Erträge	120 000	20 000
Aufwände		
Projektaufwand	27 002	85 747
Verwaltungsaufwand	0	0
Veränderung Rückstellung	92 998	-65 747
Total Aufwände	120 000	20 000



Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung
Volkswirtschaft Berner Oberland, Spiez

Meiringen, 4. April 2023

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung (Seiten 20 bis 21) der **Volkswirtschaft Berner Oberland** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Lehmann + Bacher Treuhand AG



Remo Casagrande
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



Gabriela Meyer
dipl. Treuhandexpertin
zugel. Revisionsexpertin

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

Hans Martin Bleuer, dipl. Steuerexperte
Remo Casagrande, dipl. Treuhandexperte

3860 Meiringen · Gemeindemattenstrasse 2 · Tel. 033 972 50 60 · meiringen@lbttag.ch
3818 Grindelwald · Dorfstrasse 95 · Tel. 033 854 50 60 · grindelwald@lbttag.ch
3855 Brienz · Hauptstrasse 69 · Tel. 033 951 12 16 · brienz@lbttag.ch
www.lbttag.ch

TREUHAND | SUISSE

